

# Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Linköpings Universitet		
Aufenthalt	von:	September 2018	bis: Februar 2019

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja
	<input checked="" type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> x anonym

**Bericht** (mind. 1 Seite):

Ich möchte hiermit einen kurzen Bericht über mein Auslandssemester im Winter 2018/2019 an der Universität im schwedischen Linköping geben und hoffe, dass er einigen Unentschlossenen eventuell weiterhilft. Spoiler: Ich war sehr zufrieden und bin dankbar, die Möglichkeit erhalten und dabei die Unterstützung von der Universität und vor allem der Europäischen Union bekommen zu haben. Schweden ist, meiner Meinung nach, ein hervorragendes Land für ein Auslandsstudium:

## 1. Formalitäten

Die Bewerbung für das Auslandssemester lief nach der Auswahl der passenden Partneruniversität super. Ein schriftliches Bewerbungsschreiben an den Fachstudienberater startet den Prozess, der mit einer Unterstützung durch ERASMUS+ endet. Ich finde es eine unglaubliche Sache, dass man erstens kostenlos an einer der Partneruniversitäten studieren kann und dabei von der Europäischen Union „bezahlt“ wird, um seine Lebenshaltungskosten zu decken. Ich schätze das sehr und denke, jeder junge Mensch sollte sich bewusst werden, welche Errungenschaft die EU darstellt, und was Sie für gute Möglichkeiten geschaffen zu hat, als Europäer näher zusammenzuwachsen. Sollte man an einer Universität studieren wollen, mit der die eigene Fakultät kein Abkommen besitzt, ist es lohnend, sich als sogenannter Freemover auf eigene Faust bei der Gastuniversität zu bewerben, dann bekommt man keine Förderung, kann aber trotzdem kostenlos dort studieren (und das ist es wert!)

## 2. Unterkunft

Die Universität Linköping besitzt einige Zimmer, die direkt vermittelt werden. Ich hatte das Glück, ein Solches bekommen zu haben. Nachdem man sich klar geworden ist, in Linköping zu studieren, sollte man sich trotzdem vorsorglich immer bei der größten lokalen Wohnungsgesellschaft „Studentbostader“ registrieren, da die Wohnungsvergabe dort nach Wartezeit mit einem Punktesystem stattfindet. Lohnend ist die Wohngegend um den Club „Flamman“!

## 3. Lehrangebot und Kursauswahl

Die Auswahl der Kurse ging auch unproblematisch über die Universitätswebsite. Mithilfe eines Learning Agreements werden die gewählten Kurse vorher beim Fachverantwortlichen/Prüfungsausschuss angemeldet und festgeschrieben, welche Kurse in Deutschland damit ersetzt werden. Ich habe neben 3 Hauptfächern noch einen Schwedischkurs besucht, was ich sehr empfehlen kann. Die Fächer an sich sind deutlich mehr auf Gruppenarbeit und praxisnahe Ausbildung konzipiert, als ich es aus meinen ingenieurwissenschaftlichen Bachelor- und Mastersemestern in Deutschland gewohnt war. Ich würde abschließend behaupten, dass meine Ausbildung dadurch noch einen gewissen letzten Schliff bekommen hat. Sehr angenehm empfinde ich, dass die Semester in zwei Terms unterteilt sind. Das bedeutet, dass man pro Semester auch zwei Prüfungsphasen hat, was den Lernaufwand hervorragend verteilt. Die naturwissenschaftlichen Kurse brachten durchweg 6 Credits, was mir als genau richtig für den Lernaufwand erschien. Die Universität zählt zu einen der anerkanntesten im Land und wurde von einem Magazin zur nachhaltigsten Universität überhaupt gekürt. Das ist hervorragend und in diesem Feld sind die Schweden uns in Chemnitz um Einiges voraus. Die Universitätsfahrzeuge fahren elektrisch (Ladesäulen gibt es ausreichend!) oder mit eigens erzeugtem Biogas aus dem Haushaltsmüll der

Universitäts. Generell kann man mit seiner Kurswahl dazu beitragen sich wirklich weiterzuentwickeln und nicht nur stur Punkte zu sammeln.

#### 4. Die Stadt/ Das Land /Reisen

Schweden hat mich schon immer gereizt, die Unterschiede zu Deutschland sind klein genug, um nicht auf den ersten Blick aufzufallen, aber groß genug, um hochgradig spaßig zu sein. Das fängt bei der „Fika“ an, der Tradition des gemeinsamen Kaffeetrinkens mit Gebäck, die wir in meinem Wohnheimkorridor jeden Sonntag feierten. Generell ist mir ein deutlich größeres Interesse am Zusammenleben aufgefallen, in Deutschland sind die meisten Studenten doch eher individualistisch und gemeinsames Abhängen in den WG-Küchen doch seltener. Top ist die Achtsamkeit auf Gesundheit und den Planeten. Die meisten Leute machen Sport, sind schlank, kaufen Bioprodukte und trennen den Müll wirklich sorgfältig. Wer mit dem Auto anreist, muss sich umgewöhnen, dass wirklich überall Parkgebühren erhoben werden (im Wohnheim kann man günstig einen mieten), auch in den unbedeutendsten Nebenstraßen zahlen die Bewohner für ihr Fahrzeug.

In Kurzfassung noch einige Fakten, die man wissen sollte: Jeder spricht (bestes!) Englisch, vom Tankstellenkassierer bis zum Dozenten - das ist ein nicht zu unterschätzender Faktor, wenn man sich selber in Englisch verbessern möchte. Eine Kreditkarte ist absolut notwendig, Bargeld nirgendwo gern gesehen (schonmal ein Bier im Club oder einen Gang auf eine öffentliche Toilette mit Kreditkarte bezahlt?). Ein Fahrrad ist in Linköping super, weil zwischen manchen Wohnheimen und Campus 2,5km liegen können. Das Busnetz wird von Studenten nicht benutzt und man würde damit zum ziemlichen Außenseiter, wenn man -egal bei welchem Wetter- nicht mit dem Fahrrad fahren würde.

Dinge die man im Autumn-Term unbedingt machen sollte: Die Seen im Norden anschauen, Luciafesten in der Domkirche von Linköping im Dezember- top Weihnachtsstimmung; Göteborg besuchen, die zahlreichen Parties im Flamman-Club besuchen, an „Kravallen“ teilnehmen, den Parties, die auf dem Campus stattfinden, und bei denen die Studenten ihre Overalls tragen (jede Sektion/Studiengang hat Overalls in unterschiedlichen Farbe der mit Aufnähern der jeweiligen Parties geschmückt wird); mit den Schweden im Stadtwald Rydskogen joggen/spazieren und auf jeden Fall eine der von den internationalen Studentenorganisationen ISA oder ESN durchgeführten Reisen nach Lappland wahrnehmen. Dieser Trip mit Hundeschlitten/Quad/Schneemobilfahren, Eishotel, Sauna auf zugefrorenem See, Nordlichtern in einer unglaublichen Umgebung ist jeden Euro wert!

#### 5. Empfehlung

Abschließend bin ich sicher, dass jeder Student einen Auslandsaufenthalt in der Partneruniversität in Linköping hervorragend finden würde und kann meine vollste Empfehlung aussprechen. Sowohl für Ingenieursstudenten als auch Wirtschaftler (als Free-Mover) ist die Qualität der Lehre, die Stadt, die Umgebung und Schweden an sich hervorragend geeignet um eine schöne Zeit zu haben, fachlich aus neuer Perspektive zu lernen, zu wachsen und viele gute Kontakte zu schließen.